

Weg zur Lösung oft spannender als Lösung selbst

Stochastik-Professor Christian Hesse nimmt auf rotem Sofa im Mathematikum Platz – Film über den Zufall geplant



Professor Christian Hesse. Bild: Czernek

GIESSEN (cz). Im Mathematikum steht der Monat Januar ganz im Zeichen des Rätsels: Passend zur Ausstellung „Rätsel“, die noch bis zum 20. Februar zu sehen ist, hatte der Leiter des Mathematikums, Professor Albrecht Beutelspacher, den Stochastik-Professor Dr. Christian Hesse zum Gespräch aufs rote Sofa eingeladen.

Hesse ist seit 1991 Professor für Mathematik an der Universität Stuttgart und leitet gegenwärtig das Institut für Stochastik und Anwendungen. Als er Leiter wurde, war er gerade 31 Jahren alt

und somit der jüngste deutsche Universitätsprofessor. Der 1960 im Sauerland geborene Hesse kennt Gießen aus seiner Studienzeit sehr gut, kam er doch 1979 nach seinem Abitur hierher, zunächst um Medizin zu studieren. „Da fand ich alles gut, außer dem Studienfach“, sagte er. Er wechselte zur Mathematik und blieb bis zum Vordiplom in Gießen. Dann wollte er lediglich für ein Jahr in die USA gehen, erhielt ein Stipendium an der Indiana University, promovierte an der Harvard University und blieb insgesamt zehn Jahre in den Vereinigten Staaten.

An der Mathematik und an der Stochastik fasziniert ihn besonders, dass man bei aller Zufälligkeit etwas Vernünftiges über den Zufall aussagen kann. Für ihn hat die Mathematik etwas Leidenschaftliches, ist der Weg zur Lösung oft spannender als die Lösung selbst.

Neben seiner Lehrtätigkeit ist er Autor zahlreicher Bücher und plant zudem einen Film über das Thema „Zufall“. Am Freitag, 15. Januar, um 19.30 Uhr, geht es weiter mit einem Vortrag von Professor Claus Ringel über den spannenden Hintergrund von Rätseln und Puzzles.